

## **BEGEGNUNG MIT DEM NACHBARN.**

### **ODER: GRENZEN SIND DA, UM ÜBERWUNDEN ZU WERDEN.**

Viele Jahrzehnte lagen die Gemeinden des Retzer Landes an der „toten“ Grenze zu Tschechien. Eine wechselvolle Geschichte hatte dem Landstrich zwischen Retz und Znaim eine Trennung in zwei Welten mit Stacheldraht und Eisernem Vorhang als Grenze beschert. Diese mit allen menschlichen Tragödien und wirtschaftlichen Problemen verbundene Zeit soll nun schrittweise und kontinuierlich durch grenzüberschreitende Aktivitäten aufgearbeitet werden. Mittels zahlreicher Projekte und zwischenmenschlicher Kontakte wurden daher in den letzten Jahren neue Wege in Richtung Nachbar beschritten. Vier Beispiele aus der grenzüberschreitenden Arbeit (teilweise über LEADER, teilweise aus INTERREG gefördert) sollen diese Wege darstellen.

### **GRENZÜBERSCHREITENDES RADWEGENETZ RETZER LAND - ZNAIMER LAND**

Das 1993 geschaffene Radnetz Retzer Land - Znaimer Land besteht mittlerweile aus sieben Themenrouten. Knapp 500 km Radwege sind beliebig kombinierbar und verlaufen hauptsächlich auf verkehrsarmen Nebenstraßen und Güterwegen. Die Beschilderung des Radnetzes ist in Österreich sowie in Tschechien einheitlich. Jeder der thematischen Radwege hat ein eigenes Symbol.

Erstellt wurde das Netz von der „Retzer Land“ Regionale VermarktungsgmbH unter Mitarbeit von über 30 österreichischen und tschechischen Gemeinden in eineinhalbjähriger Arbeit. Die Konzeption erfolgte in Arbeitsgruppen auf österreichischer und tschechischer Seite. Die konsequente und engagierte Arbeit sowohl durch das Bezirksamt Znojmo sowie durch die niederösterreichische Straßenverwaltung ermöglichte eine zügige Umsetzung von Ausbau und Beschilderung der Radwege (auch auf tschechischer Seite).

Die Herausforderung bei der Entwicklung lag vor allem beim Erreichen einer regionalen Sichtweise der Radwegführung. Touristischen Anforderungen entsprechend, sollten Radwege unabhängig von Gemeinde- und Staatsgrenzen durch landschaftlich attraktive Bereiche und entlang touristischer Besonderheiten geführt werden. Bei der Anlage des Radwegenetzes wurde auch auf die Ausrichtung bzw. Schaffung einer Infrastruktur für Radfahrer (radfahrfreundliche Gaststätten und Buschenschenken, Informations-, Verleih- und Reparaturstellen) sowohl diesseits wie jenseits der Grenze Wert gelegt. Gemeinsame Standards wurden entwickelt.

Für die Bewerbung sowie als Service wurden 1993 eine Radkarte im Maßstab 1:50.000 und ein Reiseführer „Grenzenloses Raderlebnis Retzer Land - Znaimer Land“ von Winfried Steininger herausgegeben. Zusätzlich wurde in Öffentlichkeitsarbeit mit Pressekontakten, Aussendungen, Inseraten sowie Events investiert. Mit dem Themenradwegenetz einerseits und der grenzüberschreitenden Ausdehnung zum Nachbar Tschechien andererseits hat die Kleinregion Retzer Land auf sich aufmerksam gemacht. Mittlerweile gilt das Netz als herausragendes Beispiel für das Beschreiten neuer Wege am ehemaligen Eisernen Vorhang. Die seinerzeit entwickelten Kontakte werden heute noch für die Abhaltung von Radrennen (jährliches Fritz Seidl Radrennen sowie Znovin Cup) genutzt.

Als grenzüberschreitende Maßnahme ist auch das Entwicklungsvorhaben „Kamp-Thaya-March-Radweg“ zu sehen. Entlang der drei Flussläufe von Kamp, Thaya und March wurde im Grenzraum ein Impuls für das Tourismusgeschehen gesetzt. Zur Angebotsentwicklung und Vermarktung wurde die „Arbeitsgemeinschaft Kamp-Thaya-March-Radweg“ gegründet. Ziel dieser ARGE ist die Positionierung der neuen Radroute als eine der Haupttradrouten in Österreich entlang des Grenzlandes im Wein- und Waldviertel.

Die Mitglieder tragen mit ihrem know-how und finanziellen Beiträgen zur Positionierung der Radroute bei. In einem Arbeitsausschuss werden jährlich Arbeitsplan und Budget erstellt. Für die Umsetzung wird jeweils ein Werkvertrag abgeschlossen.

#### **INTERKULTURELLER UNTERRICHT IN DER HAK RETZ UND HLT.**

Unmittelbar nach Grenzöffnung wurden von den Schulleitungen der Handelsakademie in Retz und der höheren Lehranstalt für Tourismus Schritte in Richtung Aufnahme von Schülern aus Tschechien unternommen. Kontakte zu Partnerschulen und die Unterstützung des Bundesministeriums waren ausschlaggebend, dass bis zu 100 Schüler in interkulturellen Klassen unterrichtet wurden. Die Aktivitäten äußern sich sowohl in einem speziell abgestimmten Lehrplan, bei dem neben Englisch als zweite Fremdsprache Tschechisch gelehrt wird, als auch in Projektwochen, wo zuletzt „10 Jahre offene Grenze“ aufgearbeitet wurden.

#### **KULTURELLER AUSTAUSCH .**

Oft auf privater Initiative beruhen eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen. Dazu zählen Konzerte von Chören dies- und jenseits der Grenzen oder Auftritte von Musikkapellen und Künstlern bei gegenseitigen Festen.

Pionierarbeit hat der Retzer Männergesangsverein geleistet. Unmittelbar nach Grenzöffnung initiierte er einen Auftritt in der Znamer Nikolaikirche. Zahlreiche weitere Auftritte folgten bis hin zu einem Treffen von 500 Musikern unter dem Motto Musik über die Grenzen. Bis heute haben sich enge Kontakte zwischen Familien ergeben. Förderlich ist dabei, dass sehr viele Tschechen der deutschen Sprache mächtig sind. Umgekehrt besteht bei uns großer Nachholbedarf. Das Angebot, in Retz neben Englisch auch Tschechisch zu lernen, ist ein guter Anfang, denn die Osterweiterung der EU betrifft überwiegend Länder mit slawischen Sprachen. Tschechisch könnte dazu so manche Türe öffnen.

#### **STÄDTEPARTNERSCHAFT RETZ–ZNOJMO.**

Nicht zuletzt durch die intensiven Kontakte im Zuge der Vorbereitung für das Förderprogramm INTERREG II bzw. dem Versuch, eine EUREGIO Thayatal aufzubauen, wurden die Beziehungen der beiden Grenzstädte Retz und Znojmo intensiviert. Institutionalisiert wurde dies durch eine offizielle Städtepartnerschaft. In regelmäßigen Treffen werden Probleme und Vorhaben, wie zum Beispiel der Ausbau der Verkehrsverbindungen, besprochen. Aber auch kleine Dinge, wie die Austragung eines Fußballmatches oder Einladungen zu regionalen Festen etc. werden vereinbart. Trotz oder gerade wegen der Sprachbarriere und der Mentalitätsunterschiede ist der laufende Kontakt für eine Weiterentwicklung wichtig.

#### **KLEINE BEISPIELE – GROSSE WIRKUNG.**

Diese kleinen Beispiele zeigen, dass neben großen und richtungsweisenden Projekten, die im Grenzland zur Weiterentwicklung notwendig sind, humane und völkerverbindende Maßnahmen ebenso ihren Stellenwert für ein großes, vereintes Europa besitzen.

DIPL.-ING. HANNES WEITSCHACHER

„RETZER LAND“ - REGIONALE VERMARKTUNGSGESELLSCHAFTMBH, 2070 RETZ